

Sehr geehrte Damen und Herren,

der flächendeckende Aufbau eines Digitalfunknetzes für Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehren verzögert sich nicht nur bis zum Jahr 2012, sondern wird den Steuerzahlern auch erheblich mehr Kosten als ursprünglich geplant. Nicht schlimm genug, werden die Menschen jetzt noch einer höheren Strahlenbelastung ausgesetzt. Darüber gibt es keine Pressemitteilungen, auch spricht man nicht darüber.

Wir sprechen darüber:

## Geheime Verschlussache Behördenfunk

Nach einer Revision des geplanten Gesetzes zur Regelung des Schutzes vor nichtionisierender Strahlung wird die Anzeigepflicht für Funkanlagen nicht für den entstehenden Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) gelten. Weil es sich hier um ein "Hochsicherheitsnetz" handelt, sollen Details zu allen Basisstationen als "VS-geheim" eingestuft werden. Von der Abschottung betroffen sind vor allem Bürgerinitiativen, die gegen die Errichtung neuer Funkanlagen protestieren. In der Vergangenheit gelang es manchen Initiativen, eine Verlegung der Standorte von Funkmast und Basisstation zu erreichen. Mit der Einstufung der Standortplanungen als „VS-geheim“ entfällt die Möglichkeit, dass sich Bürger über die Standorte informieren können.

## Digitaler Behördenfunk: Strahlungsschutz wird überprüft

Die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) startet eine Überprüfung des Strahlenschutzes beim BOS-Digitalfunk. Dafür hat sie eine Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Strahlenschutz (Bfs) vereinbart, das mehrere Studien durchführen soll. Dies wurde im Rahmen des Fachkongresses PMRExpo bekannt gegeben. Laut der Mitteilung der Bundesanstalt sollen zunächst mögliche Wirkungen elektromagnetischer Felder der TETRA-Funkgeräte auf den menschlichen Körper untersucht werden. In einem zweiten Schritt sollen dann die Auswirkungen von Sendestationen unter die Lupe genommen werden:

Warum wird zuerst ein neues System eingeführt und dann geforscht? Der Mensch, ein Versuchskaninchen?

## Digitaler Behördenfunk wird teurer als geplant

Die Einführung des digitalen Behördenfunks wird erheblich mehr Kosten als geplant. So sollen allein die Kosten, die der Bund als Anteil an der Netzinfrastruktur zahlen muss, um 30 Prozent auf **3,625 Milliarden** Euro steigen. Derzeit befinden sich 220 von 350 Basisstationen des BOS-Netzwerkes nach dem TETRA-Standard in Betrieb. In diesem Jahr sollen insgesamt 650 Basisstationen angeschlossen werden, während das Komplettnetz auf 4330 Stationen kommt.

## Baden-Württemberg: Verzögerung beim Behörden-Digitalfunk

Der flächendeckende Aufbau eines Digitalfunknetzes für Polizei, Rettungsdienste und Feuerwehren in Baden-Württemberg verzögert sich weiter und soll nun erst Mitte 2011 weitgehend abgeschlossen sein. Der Netzaufbau kann nicht wie anfänglich geplant im Jahre 2010, sondern erst ein Jahr später zum Abschluss gebracht werden. Dies ist darauf zurückzuführen, dass entgegen der ursprünglichen Planung etwa 20 Prozent mehr Basisstationen erforderlich sind. Zudem nimmt die Errichtung dieser Basisstationen wegen langwieriger Abstimmungsprozesse und Genehmigungsverfahren mehr Zeit in Anspruch. Der Aufbau dieser Stationen stößt in der Bevölkerung und bei den Kommunen auf dieselben Vorbehalte wie beim Mobilfunk. Um Baden-Württemberg flächendeckend mit Digitalfunk zu versorgen, sind etwa 630 Basisstationen notwendig.

Alleine für die Beschaffung der Endgeräte und den Betrieb bis 2021 müssen Landesmittel in Höhe von **400 Millionen** Euro bewilligt werden. Davon sind ungefähr 200 Millionen Euro nur für den Netzaufbau und die Endgeräte vorgesehen. Die jährlichen Kosten für den laufenden Betrieb können bis heute noch gar nicht beziffert werden.

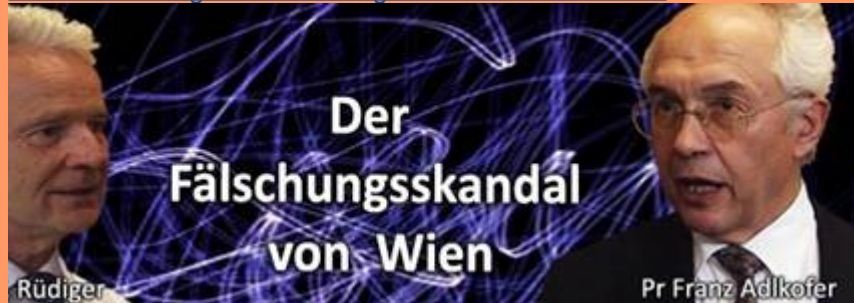
## Behördenfunk: zu teuer, zu spät, zu schlecht

Schon vor der bundesweiten Einführung des digitalen Behördenfunks für Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte üben Experten heftige Kritik. Ursprünglich sollte der Digitalfunk zur Fußball-Weltmeisterschaft 2006 zur Verfügung stehen. Das digitale Behördenfunknetz soll nun bundesweit bis Ende 2012 fertig gestellt sein. Die Technik, die dann für die nächsten 15 Jahre zur Verfügung steht, sei schon heute "**völlig veraltet**", kritisieren die Experten.

**Funklöcher auf dem Land.** Und statt der vom Gesetzgeber geforderten Verbesserung der Funkversorgung durch den Wechsel zum Digitalfunk wird es in ländlichen Bereichen auch in Zukunft, so wie beim bisherigen Analogfunk, großflächige Funklöcher geben - vor allem für Einsatzkräfte, die ohne Fahrzeug unterwegs sind.

## Der Fälschungsskandal von Wien

Eine Geschichte, die erfunden wurde, um Forschungsergebnisse über biologische Wirkungen der Mobilfunkstrahlung aus der Welt zu schaffen. Seit 2005 behauptet Prof. Alexander Lerchl, der Leiter des Ausschusses... >> mehr <http://www.diagnose-funk.org/gesundheit/wissenschaftspolitik/wien-angebliche-datenfaelschung/der-faelschungsskandal-von-wien.html>



## Flüchtlinge vor einer strahlenden Welt (Fernsehhinweis)

**Dokumentarfilm** | Die Zunahme von Mobiltelefonen und anderen schnurlosen Technologien lässt auch die Belastung der Umwelt durch elektromagnetische Strahlung steigen. Immer mehr Menschen reagieren mit Krankheitssymptomen auf diese Strahlung...

**Samstag, 21.11. – 05:00 Uhr auf ARTE**

Wiederholung am 08.12.2009 um 01:40 Uhr

Gleich ansehen: <http://www.arte.tv/de/woche/244,broadcastingNum=1042638,day=1,week=48,year=2009.html>

## << Strahlenbelastung vor Ort >>

Sie kennen Ihre persönliche Strahlenbelastung vor Ort nicht? Unser Verein verfügt über hochwertige Messgeräte und misst auch Ihre Strahlenexposition bei Ihnen zu Hause. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf [kontakt@bi-dischingen.de](mailto:kontakt@bi-dischingen.de).

**\*\*\*KEINE MOBILFUNKANLAGEN IN LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE\*\*\***

**Bürgerinitiative Unteres Härtsfeld e.V.**

[kontakt@bi-dischingen.de](mailto:kontakt@bi-dischingen.de)

[www.bi-dischingen.de](http://www.bi-dischingen.de)

style="text-decoration: none;"

Wenn Sie von uns keine weiteren Informationen mehr erhalten möchten, dann bitten wir um eine kurze Nachricht an [kontakt@bi-dischingen.de](mailto:kontakt@bi-dischingen.de)